

Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport

09.11.2006

N i e d e r s c h r i f t

**über die 5. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und Sport der Stadt Olfen
am Dienstag, 31.10.2006
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22**

**Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr**

Anwesend:

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef
Bäcker, Gabriele
Graß, Michaela
Overes, Dieter
Sendermann, Wilhelm
Holtmann, Maria

Pohlmann, Franz	Stellv. Vorsitzender
Beckmann, Michael	
Düllmann, Klaus	
Frye, Franz	
Kötter, Christoph	Vertreter
Möllney, Rainer	
Naujoks, Martina	
Nowak, Ingo	
Rott, Bernd	
Sanders, Gerhard	
Vieting, Marcus	Vertreter

Gäste:

Herr Pastor de Baey, Herr Korte, Frau Schulze Hagen – Kath. Kirchengemeinde
Frau Stenczl – Leiterin des Fröbelkindergartens

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Stellv. Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die zahlreich erschienenen Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen 1.1. Anfrage Frau Naujoks

Ausschussmitglied Frau Naujoks weist darauf hin, dass der Kinderspielplatz an der Vinnummer Kirche mit Disteln zugewachsen ist und bittet die Verwaltung, sich diesen anzusehen. Beigeordneter Herr Sendermann führt aus, dass die Verwaltung sich alle Spielplätze in Olfen in regelmäßigen Abständen ansieht und diese Angelegenheit selbstverständlich untersucht wird.

2. Bericht der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus über die Verwendung von Fördermitteln zur Durchführung von Jugendveranstaltungen außerhalb der offenen Jugendarbeit VO/345/2006

Ausschussmitglied Vieting erklärt sich für die Tagesordnungspunkte 2 und 3 befangen.

Herr Pastor de Baey gibt dem Ausschuss im Einzelnen die Einnahmen (3.155,48 €) und die Ausgaben (6.358,34 €) zur Kenntnis und berichtet über die Verwendung der Fördermittel. Die nicht gedeckten Kosten sind aus dem Haushalt der Kirchengemeinde genommen worden.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht der Kath. Kirchengemeinde über die Verwendung der im Jahr 2005 zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von 3.000,- € zur Kenntnis.

3. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus auf Übernahme ihrer Kosten für die Stadtranderholung, die Kath. Bücherei und die Offene Jugendarbeit Enjoy durch die Stadt Olfen VO/350/2006

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der stellv. Vorsitzende Herr Pohlmann die Gäste und stellt heraus, dass Veränderung auch immer Verunsicherung bedeutet. In der Olfener Bevölkerung herrscht Unsicherheit – gerade im Hinblick auf das Leohaus. Darum ist man auf Informationen angewiesen.

Herr Pastor de Baey legt dar, dass die Kirchengemeinde jetzt in die Öffentlichkeit geht, da diese Probleme nicht mehr für sie allein zu schultern sind. Im Moment herrscht Klarheit, wie der Haushalt der Gesamtkirchengemeinde 2007 aussieht, aber ob dieser Haushalt so Bestand haben wird, muss sich noch herausstellen. Die Kath. Kirchengemeinde muss sich auch weiterhin damit beschäftigen und ist auf Grund von Vorgaben des Bistums Sparzwängen unterworfen. Er erläutert den Antrag der Kath. Kirchengemeinde wie folgt:

Die Stadtranderholung soll auch weiterhin – wie bereits im Jahre 2006 – nur noch mit 750,00 € jährlich unterstützt werden. Für die Kath. Bücherei St. Vitus ist bereits zusammen mit der Ev. Bücherei ab 1.9.2006 eine neue Nutzerordnung eingeführt worden. Man hofft, durch die Erhebung von Gebühren ca. 3.000,-- € einnehmen zu können. Die nach Abzug des Zuschusses des Bistums Münster verbleibenden 4.100,-- € können ab dem Jahre 2007 nicht mehr von der Kath. Kirchengemeinde aufgebracht werden. Deshalb wird um die Übernahme dieser Kosten durch die Stadt Olfen gebeten. Die Kath. Bücherei könnte bis zum Jahre 2009 in den jetzt genutzten Räumen Kirchstr. 20 verbleiben. Für die Kath. Bücherei St. Marien bittet die Kath. Kirchengemeinde um einen jährlichen Zuschuss von 1.000,-- €. Zur offenen Jugendarbeit im Jugendtreff Enjoy führt Herr Pastor de Baey aus, dass hier hervorragende Arbeit – vor allen Dingen mit ausländischen Jugendlichen - geleistet wird, dass diese Arbeit aber nur noch weitergeführt werden kann, wenn die Stadt eine zusätzliche finanzielle Unterstützung von 20.000,-- € gewähren würde.

Ausschussmitglied Kötter erkundigt sich nach der Aussage, dass die Kath. Bücherei bis zum Jahre 2009 in den Räumen Kirchstr. 20 verbleiben kann und welche andere Nutzung dann vorgesehen ist. Außerdem erkundigt er sich nach der Jugendarbeit in anderen Gemeinden sowie nach den bisherigen Zuschüssen der Stadt Olfen. Er fragt an, ob die starken Steuereinnahmen nicht zu einer guten Finanzlage auch des Bistums geführt hätten.

Herr Pastor de Baey führt aus, dass es noch nicht klar ist, wie mit dem Leohaus umgegangen werden soll. Ob ein so großes Gebäude weiterhin unterhalten werden kann, ist fraglich. Evtl. muss es aufgegeben werden. Die Pfarrgemeinde hat einen Überhang an Flächen im Leohaus in Olfen und auch im Pfarrheim Vinnum. Das Bistum Münster hat angeordnet, innerhalb einer 3-Jahres-Frist entsprechende Pläne für ein Gebäudemanagement umzusetzen. Eine praktikable Lösung soll herbeigeführt werden, eine Option für Pfarrräume wäre das Erdgeschoss des „Hauses Wessel“.

In der anschließenden Diskussion stellt Kirchenvorstandsmitglied Herr Korte nochmals heraus, dass die Kath. Kirchengemeinde für das Leohaus jährlich 60.000,-- € aufbringen muss und diese auf Dauer nicht durch den Haushalt der Kirchengemeinde getragen werden können. Ausschussmitglied Kötter stellt fest, dass seiner Meinung nach die Dramatik noch nicht unbedingt zum 01.01.2007 besteht.

Bürgermeister Himmelmann stellt dem Ausschuss an Hand von Tabellen die geleisteten Zuschüsse der Stadt Olfen für diese drei Einrichtungen vor. Er führt aus, dass erhebliche Mittel in die offene Jugendarbeit seitens der Stadt fließen und die Stadt mitverantwortlich aber nicht alleinverantwortlich sein möchte. Eine weitere Erhöhung des Zuschusses für die offene Jugendarbeit um 20.000,-- € ist nicht mehr möglich, da dann keine Zahlungen des Trägers erfolgen würden und die Gleichbehandlung für die Vereine und die Ev. Kirche in Frage gestellt wird. Der Zuschuss für die Stadtranderholung stellt kein Problem dar, auch über die Zuschüsse für die Büchereien besteht Gesprächsbereitschaft. Da der Träger der offenen Jugendarbeit der Kreis Coesfeld ist, müssen auch Gespräche mit diesem geführt werden. Die Leistungen der Stadt für die Jugendarbeit sollen auf keinen Fall reduziert werden. Er drückt die Hoffnung aus, dass auch die Kath. Kirchengemeinde weiterhin gesprächsbereit sein wird, damit die Jugendarbeit nicht darunter leidet. Herr Pastor de Baey stellt heraus, dass die Kirchengemeinde in einer schwierigen Situation ist, aber auch hier Gespräche innerhalb des Kirchenvorstandes geführt werden. Er begrüßt, dass die Stadt gemeinsam mit dem Kreis neue Partner für die Jugendarbeit in Olfen finden will.

Stellv. Vorsitzender Pohlmann bedankt sich für die Diskussion und stellt heraus, dass man auch mit den im Leohaus vertretenen Vereinen sprechen muss, um eine Lösung zu finden.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt, den Antrag der Kath. Kirchengemeinde an die Fraktionen zur Beratung zu geben und einen Beschluss im Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss herbeizuführen.

einstimmig angenommen

4. Bericht über die laufende Arbeit der Volkshochschule und VO/349/2006 die Planungsabsicht für das kommende Halbjahr

Die örtliche VHS-Leiterin Frau Bäcker berichtet dem Ausschuss, dass im II. Halbjahr 2006 53 Kurse von 500 BürgerInnen besucht worden sind. Im kreativen Bereich ist der Kurs „Töpfern für Kinder“ abgesagt worden, große Nachfrage hat der Kurs „Wie sage ich es meinem Hund“ hervorgerufen, der um vier Übungsnachmittage verlängert worden ist. Kurse im Fachbereich Gesundheit sowie Sport und Sprachbereich finden großes Interesse, während im EDV-Bereich die Anmeldungen leicht rückgängig sind.

Frau Bäcker informiert den Ausschuss über die geplanten Kürzungen des Landes. Im Jahre 2003 hat das Land bereits eine 20 %ige Kürzung vorgenommen, für 2007 ist eine weitere Kürzung von ca. 18 % vorgesehen. Die VHS richtet ihr Angebot bedarfsgerecht und aktuell auf die verschiedenen Phasen der Lebensbereiche aus. Durch den Wegfall der Landeszuschüsse ist

diese Arbeit gefährdet. Auf Nachfrage des stellv. Ausschussvorsitzenden Herrn Pohlmann zum Wegbrechen der Zuschüsse antwortet Frau Bäcker, dass der VHS-Ausschuss sich im November damit beschäftigen und Überlegungen zu Einsparungen anstellen wird. Evtl. können dann verschiedene Kurse nicht mehr angeboten werden. Für das Jahr 2007 – so Frau Bäcker – soll weiterhin das etablierte Standardprogramm angeboten werden. Die erfolgreichen Kurse „Italienisch“, „Yoga am Morgen“ sowie „Wie sage ich es meinem Hund“ werden ebenfalls wieder angeboten.

Der stellv. Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Frau Bäcker für ihre Ausführungen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt Kenntnis von der Berichterstattung über die Volkshochschularbeit im II. Halbjahr 2006 und die Planungsarbeiten für das I. Halbjahr 2007.

5. Kulturplanungen 2007

VO/341/2006

Herr Overes berichtet dem Ausschuss, dass auch der Unterausschuss für Kulturplanungen der Planung zugestimmt hat.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis von den Kulturplanungen 2007 und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Kulturveranstaltungen. Eine Kostendeckung ist anzustreben.

einstimmig angenommen

6. Projekt Familienfreundliches Olfen hier: Organisation "Pillefuß"

VO/293/2006

Frau Graß führt aus, dass vor einem Jahr erstmals dem Ausschuss das Gesamtkonzept „Familienfreundliches Olfen“ vorgestellt worden ist. Für die Betreuung der unter 3-jährigen ist die Initiative „Pillefuß“ zuständig, deren Arbeit jetzt ausgeweitet werden soll. In der Organisation hat sich eine Änderung ergeben, da sich die Kath. Familienbildungsstätte zum 30.6.2006 aus dem gemeinsamen Engagement zurückgezogen hat. Räumlich soll die Initiative dem Fröbelkindergarten zugegliedert werden. Die Gesamtleitung soll Frau Stenczl, Leiterin des Fröbelkindergartens, übernehmen.

Frau Stenczl berichtet über eine Umfrageaktion, bei der herausgekommen ist, dass eine spontane aber trotzdem verlässliche Betreuung gewünscht wird. Der städt. Fröbelkindergarten öffnet von 7.00 – 12.00 Uhr, es wird eine Über-Mittag-Betreuung bis 14.00 Uhr angeboten, ebenso eine Blocköffnung von 7.00 – 14.00 Uhr. Um 16.00 Uhr schließt der Kindergarten. Vorgesehen ist, dass von 14.00 – 19.00 Uhr die „Pillefüße“ tätig werden. Eine Ausweitung der Spontanbetreuung von zwei auf fünf Nachmittage sowie am Samstag in der Zeit von 9.00 – 13.00 Uhr soll vorgenommen werden. An dem pädagogischen Konzept wird zurzeit gearbeitet. Zurzeit finden schon zwei Kurse statt, und zwar in Englisch und ein Malkurs.

Weiterhin berichtet Frau Graß, dass die Initiative räumlich in der 1. Etage des Kindergartens untergebracht werden soll. Für den Ausbau im Dachgeschoss sowie für die Einrichtung sind Fördergelder beantragt worden, die auch schon bewilligt worden sind, so dass auch diese Räume für eine Erweiterung des Betreuungsangebotes genutzt werden können. Auch das inhaltliche Angebot der „Pillefüße“ sollte ergänzt werden, indem durch deren Mitarbeiterinnen bei Olfener Eltern von Neugeborenen ein Besuch durchgeführt wird. Hier können Eltern unbürokratisch nützliche Informationen darüber erhalten, welche Betreuungsangebote es in Olfen gibt oder wo man z.B. Spielplätze findet etc. Das bewährte Konzept des Klöncafes sowie der Elternvorträge soll weiter fortgeführt werden. Dem Ausschuss werden durch Frau Graß auch die Kosten vorgestellt. Vorgesehen ist auch die Beschäftigung von zwei Halbtagskräften mit befristeten Zeitverträgen

Ausschussmitglied Vieting erkundigt sich, warum jetzt die Anbindung an den Fröbelkindergarten und nicht mehr der Ausbau der 1. Etage des „gelben Hauses“ vorgesehen ist. Verwaltungsseitig

wird geantwortet, dass aufgrund fehlender Förderung der Investitionskosten dies nicht zu realisieren sein wird. Für das „gelbe Haus“ war die Grundvoraussetzung die Einrichtung des Bürgerbüros. Ausschussmitglied Möllney erkundigt sich nach der Auslastung der Spontanbetreuung, worauf Frau Graß antwortet, dass durchschnittlich 10 – 15 Kinder die Spontanbetreuung in Anspruch nehmen. Die Frage von Ausschussmitglied Frau Naujoks nach den Beiträgen für die Spontanbetreuung beantwortet Herr Himmelmann dahingehend, dass zurzeit für eine Betreuung von 3 Stunden 4,00 € und zukünftig für eine 5-stündige Betreuung voraussichtlich 5,00 € genommen werden sollen.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der vorgestellten räumlichen und inhaltlichen Konzeption und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss, den erforderlichen Personaleinstellungen zuzustimmen.

einstimmig angenommen

7. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zum Betrieb einer Musikschule; VO/342/2006

Herr Overes informiert den Ausschuss insbesondere über die Veränderungen, wie z.B. über die Öffnung der Musikschule für Erwachsene, über die Umstellung auf eine gemeinsame Satzung, über neu definierte Leistungs- und Finanzziele etc. Die neue vorliegende ÖRV ist vom Lenkungsausschuss auf der Basis des Gutachtens von Prof. Bungenstab erarbeitet und durch den Musikschulausschuss beschlossen worden.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport empfiehlt über den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss dem Rat der Stadt Olfen, der vom Musikschulausschuss am 25.09.2006 beschlossenen Neufassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖRV) zum Betrieb einer Musikschule zuzustimmen und die gemeinsame ÖRV in der vorgeschlagenen Fassung zu unterzeichnen. Die bisherige ÖRV i.d.F. von 1995 wird damit aufgehoben. Die ebenfalls erstellte Zielvereinbarung für den Musikschulkreis wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Je eine Ausfertigung wird dem Originalprotokoll als Anlage beigefügt.

einstimmig angenommen

8. Neufassung der Satzung für den Musikschulkreis; VO/343/2006

Nach näherer Erläuterung durch Herrn Overes empfiehlt der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport über den Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss dem Rat der Stadt Olfen, die bisherige Satzung der Musikschule Olfen vom 06.07.1995 aufzuheben und der Beschlussfassung der dem Originalprotokoll als Anlage beigefügten Satzung für den Musikschulkreis durch den Rat der Stadt Lüdinghausen zuzustimmen.

einstimmig angenommen

9. Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadthalle der Stadt Olfen; VO/323/2006

Herr Overes gibt bekannt, dass in § 9 und § 10 die Worte „ohne Bewirtung“ gestrichen werden müssen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die geänderte und dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte Benutzungs- und Entgeltordnung für

die Stadthalle der Stadt Olfen zu beschließen. Die erste Änderung des Nutzungsüberlassungsvertrages der Stadthalle ist mit den Pächtern zu vereinbaren.

einstimmig angenommen

Franz Pohlmann
Stellv. Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin